

Betriebswirtschaftliche Methoden in der Umstellungsentscheidung¹

Katrin Zander, Institut für Gartenbauökonomie, Universität Hannover

Abstract

In der Umstellungsentscheidung sind zahlreiche Faktoren von Bedeutung. Für die Beantwortung der im Rahmen der Umstellungsentscheidung auftretenden ökonomischen Fragen steht ein umfangreiches betriebswirtschaftliches Instrumentarium sowohl zur Planung wie zur Analyse zur Verfügung. Die vielfältigen innerbetrieblichen Verflechtungen gerade in der ökologischen Produktion erfordern den Blick auf den Gesamtbetrieb.

Die kurze Vorstellung und Diskussion der betriebswirtschaftlichen Methoden mit Hinblick auf die Umstellungsentscheidung macht deutlich, dass die Kombination praxisüblicher Betriebsvoranschläge mit einer dynamischen Investitionsrechnung sinnvoll ist. Denn nur so kann die Heterogenität der Zahlungsströme mit ihrer Wirkung auf die Rentabilität der Investition angemessen berücksichtigt werden. Von besonderer Bedeutung sind die Einkommensrückgänge während der dreijährigen Umstellungsphase. Sie haben als Kosten der Umstellung Investitionscharakter und können erheblichen Einfluss auf die Rentabilität der Umstellungsentscheidung haben.

Die Unsicherheit über entscheidungsrelevante Parameter und Preise in längerfristig angelegten Investitionen lassen zusätzlich eine einfache Risikoabschätzung über die Sensitivitätsanalyse als sinnvoll, wenn nicht gar erforderlich, erscheinen.

¹ In: AID (Hrsg.) Bericht über das 41. und 42. Seminar für Gartenbauberater. S. 6-14, Bonn.